

Neuanlage Rasen

Rasen ist eine Intensivkultur. Gerade deshalb muss der Boden besonders sorgfältig aufbereitet werden. Das Erdreich muss durchlässig sein, denn Staunässe fördert Moos im Rasen. Bauen Sie vor der Rasen- Aussaat Kartoffeln an, welche als Vorkultur den Boden aufschließen, oder Phacelia, die das Unkraut unterdrücken und weitgehend verdrängen.

Der Rasenboden muss nachhaltig Wasser und Nährstoffe speichern können. Dazu braucht er ein reiches Bodenleben, das unermüdlich Ton-Humus-Komplexe erzeugt. Deshalb wird das Erdreich vorher mit Kompost (3-5l m²) angereichert und mit einem organischen Rasendünger versorgt.

Rasenanlage Schritt für Schritt

1

Den Boden gründlich lockern (Einsatz von Rollhacke oder Fräse), dabei Kompost, sowie bei niedrigem pH-Wert, Algenkalk und organischen Dünger einarbeiten. Die Erde an der Oberfläche glatt ziehen, sodass weder Buckel noch Senken zurückbleiben. Anschließend die Fläche sauber mit der Harke abziehen, dabei Steine, Fremdkörper und Klumpen entfernen.

2

Eine Hand voll (25–30 Gramm) Grassamen wird pro Quadratmeter ausgebracht. Ungeübte vermengen Sand mit Saatgut, somit erleichtert sich die gleichmäßige Aussaat.

Hier in Bremen, empfehlen wir den „Bremer Schlüssel“ als Saatgutmischung. Gleichmäßiger geht es mit dem Saatwagen, bei dem man die gewünschte Samenmenge einstellt und die Fläche Bahn für Bahn abfährt.

3

Die Samen leicht in die Krume einharken, ohne dabei die Erde zu planieren.

4

Die Fläche abwalzen oder mit Fußbrettern festtreten. So erhalten die Samenkörner einen guten Anschluss an den Boden.

5

Nachfolgend durchdringend wässern. In den darauf folgenden Wochen darf die frisch eingesäte Fläche nie austrocknen. Stellen Sie den Regner am besten morgens auf und wässern Sie durchdringend. Ist die Grasnarbe geschlossen und bereits einige Male gemäht, braucht nur noch in Ausnahmefällen gewässert zu werden.